

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 60 (1934)

Heft: 19

Artikel: Köbi auf Reisen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Melchior Wezel

in der Karikatur

II. der Schweizerischen
Gerätemannschaft

Köbi auf Reisen

In Italien. Als Köbi in Mailand den Zug verlässt, steigt gleichzeitig ein höherer Staatsbeamter mit aus, der von einer grossen Menschenmenge erwartet wurde. Wie auf Kommando gehen alle Hände zum Faschistengruß in die Höhe. Da sagt Köbi treuerherzig: «Hebid numme kei Angsch, ich schüssse nöd.»

In Berlin. Köbi macht Kommissionen — diverse Läden, Post, Bank usw. Ueberall wird er mit dem Hitlergruß empfangen. Sagt Köbi: «Jetz nimmts mi nümme wunder, dass diä

Chaibe nüd chönnt zahle, diä müend ja die ganz Zyt d'Händ dobe ha.»

In Frankreich. Köbi fährt mit dem Auto durchs Elsass und sieht plötzlich einen umgestürzten Hochkamin, der allen physikalischen Gesetzen zum Trotz nicht gebrochen ist. Von einem Erdwall im Sturz aufgehalten, starrt das Ungestüm schräg aufwärts in den Himmel. «Unglaublich», sagt Köbi, und macht seinen «Photis» schussfertig. Da klopft ihm ein Poilu auf die Schulter: «Die „Fliegerabwehr-Kanone“ darf nicht photographiert werden.»

In Österreich. «Gengan S' doch furt mit Ihrem Hitler, mit dem grossen Adolf», sagt ein Wiener zu Köbi; «schaug'n'S, wann mir dem sein Vornamen lateinisch schreib'n, nacha kimmt ,A dol fus' raus, und a Doll fuss hab'n mer ja schon lang.» G. S. Z.

Szene im Tram

(Tatsache)

A.: «... und grad dört wo dä ufgschprunga isch, steit a Schroter und het na gschnappet.»

B.: «Das Päch!»

C. (sich als Stadtpolizist ausweisend): «Sie ... wüsset Sie, was Sie säga? Schroter! A Schimpfname isch das. Sie müand uppassa.»

A. (schüchtern): «I has jo nid vo hia gmeint!» Thelar

Müde und doch kein Schlaf..

Dann fehlt's an den Nerven.
Rasch eine Kur mit

Winklers Kraft-Essenz

